
10141/J XXVII. GP

Eingelangt am 08.03.2022

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Verwendung von Betäubungsmittel

Immer wieder wird medial über Straftaten berichtet¹, die mithilfe der Verwendung sogenannter Betäubungsmittel wie Medikamente, Suchtmittel, K.O.-Tropfen und ähnlichem begangen werden. In Österreich werden seit 2013 Delikte, die unter Verwendung von Betäubungsmitteln bei der Polizei angezeigt wurden, auch statistisch erfasst.

Gemäß der Anfragebeantwortung 5042/AB vom 19.03.2021 wird bezüglich Infokampagnen betreffend Betäubungsmittel folgendes festgehalten:

Vom Bundesministerium für Inneres gibt es Informationskampagnen in Form von Plakaten und Flyern, aber auch in digitaler Form. Zusätzlich werden von speziell für Gewaltprävention ausgebildete Polizeibediensteten Beratungen und Vorträge zu diesem Thema durchgeführt.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage

1. Wie viele Straftaten, bei denen voraussichtlich Betäubungsmittel verwendet wurden, wurden in den Jahren 2020 und 2021 angezeigt? Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren, einzelnen strafrechtlichen Delikten und Bundesländern.
2. In wie vielen Fällen davon waren Frauen betroffen?
3. In wie vielen Fällen davon waren Männer betroffen?
4. In wie vielen Fällen davon waren weibliche Minderjährige betroffen?
5. In wie vielen Fällen davon waren männliche Minderjährige betroffen?
6. Wie viele Beratungen und Vorträge (siehe oben) wurden in den Jahren 2020 und 2021 seitens Ihres Ministeriums gehalten?

¹ <https://orf.at/stories/3247639/>